

2022 wird Kunsteisbahn gebaut

An der Gemeindeversammlung wurde allen Geschäften zugestimmt. Klare Unterstützung gibt es für den Dorfladen.

Spiringen An der Gemeindeversammlung Spiringen am Donnerstagabend sagten die 42 Stimmbürger ja zum Budget 2021: Bei einem Aufwand von 3,373 Millionen Franken und einem Ertrag von 2,976 Millionen Franken sieht dieses ein Minus von 396 635 Franken vor.

Weil das Kreisschulhaus Spiringen saniert werden muss, wird der Steuerfuss bei 115 Prozent belassen. Auch der Kapitalsteuersatz für Unternehmen soll weiterhin bei 2,4 Promille liegen. Der Gemeinderat sieht finanzielle Unsicherheiten bei der Pflegefinanzierung und bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe. «Sämtliche Behörden und Kommissionen werden angehalten, auch in Zukunft mit den finanziellen Mitteln haushälterisch umzugehen.»

Höhepunkt war die Präsentation des Projekts Kunsteisbahn Holzboden. Diese soll ab April 2022 gebaut werden und ab Oktober 2022 in Betrieb gehen. «Mit der Kunsteisbahn Holzboden soll die Förderung und Ausbildung von Jugendli-

chen ermöglicht werden. Hier trainieren vielleicht Olympiasieger von morgen.», heisst es in der Präsentation.

Dorfladen-Genossenschaft wird deutlich unterstützt

Zur Abstimmung kamen wichtige finanzielle Unterstützungen. Weil die Feinbäckerei Hauger den Mietvertrag des Dorfladens St. Anton per Dezember gekündigt hat, wurde im Mai bei der Bevölkerung eine Umfrage betreffend Gründung einer Dorfladen-Genossenschaft gemacht. Ziel ist es, dass es in Spiringen einen Dorfladen mit einem attraktiven Sortiment an Frischwaren und viel einheimischen Produkten sowie einer integrierten Postagentur gibt. Eine Umfrage zeigt, dass über 40 Prozent der 350 Haushalte von Spiringen sich vorstellen können, wöchentlich im Dorfladen einzukaufen und auch einer Dorfladen-Genossenschaft beizutreten. Eine Arbeitsgruppe Neuer Dorfladen Spiringen hat die Kosten für den Umbau der Räume, das Inventar des Ladens, die

Erstbestückung des Ladensortiments und einem Sicherheitsdepot zusammengestellt. Diese belaufen sich auf 450 000 Franken. Der Gemeinderat beantragte 20 000 Franken als Unterstützungsbeitrag und 80 000 Franken als Darlehen an die zukünftige Dorfladen-Genossenschaft Spiringen. Kredit und Darlehen wurden einstimmig angenommen.

Weiter wurde ein Kreditbegehren von 90 000 Franken für die Sanierung der Heizungsanlage des Primarschulhauses Spiringen vorgelegt. Die aktuelle Ölheizung ist 34 Jahre alt und hat ihre Lebensdauer erreicht. Auch diese Vorlage wurde von den Stimmberechtigten einstimmig gutgeheissen.

Als Schulrätin wiedergewählt wurde Ariela Gisler-Thalman. Für die Kreisschuldelegierten Esther Büeler-Arnold und Vreni Gisler-Schuler, welche sich nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stellen, wurden zwei neue Mitglieder gewählt: Heinz Scheiber und Esther Herger. (cts)